







als Teufelsboot verflucht, und fahre raus, das heißt...

Das erste Mal befinde ich mich auf einem Kriegsschiff. Ein sonderbares Gefühl für eine Landbeute. Das Boot...

Vor mir weitet sich eine endlose Wasserfläche, endlos für mich als Landvolk, eng und erdrückend für den Seemann.

Zitunendörren liege ich auf der Brücke. Die See ist ganz ruhig, nichts stört mich in der Betrachtung des sonnig-friedlichen Bildes...

Streifend ziehen die Möwen um das Boot und fählen sich in der warmen Nachmittagssonne sehr wohl.

Mein Teufelsboot gibt ein Sirenenignal, laut und durchdringend bläst es in die West hinaus, ich schreie unwillkürlich etwas zusammen, der Matrose dort unten am Gefährde lächelt mir, als wenn er sagen wollte: das machen sie alle, die zu uns kommen von den 85ern.

Bei der Genantigkeit eines Reiters, dessen Pferd haarlos in der Bahn die gewollten Bewegungen ausführt, legt sich T... neben das große Schiff, kein unnütziges...

Monte voll. Voll lautlos beriegt der wetterfeste Mann auf der Brücke sein Fahrzeug, ein paar Glockenzeichen sind wohl hörbar, kein Stöhnen, kein Drängen des Flehens...

Bequem setze ich auf das Fallreep S. W. S. Westfalen, an dessen oberer Plattform ein junger Offizier kräftig steht, ein Matrose steht auf einer langen Rieselstiege...

2. In Nord.

Am nächsten Morgen fand ich im hellen warmen Morgenstrahl der Morgensonne am Oberbord und atmete mit vollen Lungen die frische Nordseebrise...

Das Ganze sieht so friedlich aus und ist doch so bitter ernst. Nicht nur wir sind in West und Ost im Kriege, auch die Flotte hat ihren Stellungskrieg...

Und wie gerne bräde der Flottenschef auf den Knopf, wie herzensfroh wären seine Mannen, wenn sie gegen England fahren könnten, um zu kämpfen.

Träne wacht hält die Flotte in der Nordsee, jederzeit kampfbereit. Das elende Warten nimmt Vorgesetzte und Untergehene mit, es reizt auf, es droht schlaff zu machen...

Und wie gerne bräde der Flottenschef auf den Knopf, wie herzensfroh wären seine Mannen, wenn sie gegen England fahren könnten, um zu kämpfen.

regelmäßigen Gänge. Dort leben und trinken wir die Geschützrohre, drehen sich die schweren Stahlröhren. Daneben...

Über dem ganzen inneren Dienst steht der Erste Offizier, der dem Kommandanten für alles verantwortlich ist. Er regelt den Dienst am Bord und ist Vorgesetzter sämtlicher Offiziere, und Mannschaften.

Auf einem großen Kriegsschiff hat nämlich jeder eine Rolle, sein Amt. Er muß bis ins kleinste wissen, was er zu tun und zu lassen hat.

Kollisionsgefahren heißt hart aufpassen. Zuerst geht am Mast eine Flagge in die Höhe, die allen anderen Schiffen anzeigt: wir über bloß. Und dann werden alle mit erdenklichen Möglichkeiten erzwungen, in die das Schiff im Notfall kommen kann.

Wassernot ist ebenfalls ein besonderes Kapitel, das bis in alle Einzelheiten durchdacht und eingeübt werden muß. Schotten dicht, damit hat jeder Mann seinen Handgriff zu machen. Es dauert dann nur eine erstaunlich kurze Zeit und das Schiff ist leer gefegt, alle Hohlräume und Lufte über wie sonst die verschiedenen Deckungen...

Schwimmfähigkeit bis zum äußersten ist eine Forderung, der unsere Schiffbaukunst die größte Aufmerksamkeit widmet, der ausgezeichneten Lösung dieser Aufgabe verdankt unsere Flotte auch letzten Endes ihre geringen Schiffsverluste in der großen Seeschlacht.

Die Flotte führt ein hartes Leben, wenn's auch äußerlich nicht so aussieht, man frage wen man will: kämpfen wollen sie wie die Armeen in West und Ost, aber nicht immer warten. Darauf kann man sich erwidern: laßt sein, die stille nervenaufreibende Wächterstellung erkennt jeder im deutschen Volke an.

Brille... verloren, Bitte abzugeben im Nf. Tagebl. ... Wohnung... verloren. Gegen Belohnung abzugeben...

Wohnung... verloren. Gegen Belohnung abzugeben... Wohnung... mit Gas, Preis bis 280 M. Angebote unter N 197 an das Tagesblatt Nf.

Wohnung... mit Gas, Preis bis 280 M. Angebote unter N 197 an das Tagesblatt Nf. Junger 16-jähriger Schreiber sucht ab 1. 7.

Logis... Nähe Markt bevorzugt, wenn möglich mit Hof. Nf. unt. V N 200 an d. Tabl. Nf. erb. Sp. Wann sucht

laubere Schlaftelle. Offerten unter W N 201 an das Tagesblatt Nf. Lehrer sucht sofort oder 1. Juli

möbliertes Zimmer. Sonnenseite bevorzugt. Angebote unter T N 198 an das Nf. Tagesblatt erbeten. Best. möbl. Zimmer frei. Adresse im Tagesblatt Nf.

Hauptstraße 41... ist schöner Laden mit Wohnung, entl. auch ohne Laden, der sofort zu vermieten.

Eine Aufwartung... wird täglich auf einige Stunden gesucht. Wilhelm Michel, Adoran.

Stubenmädchen, welches einige Kenntnisse im Nähen besitzt. Mit Buch zu melden von 8-1 und 4-7 Uhr bei Frau Bürgermeister Scheider.

Gesucht wird für sofort oder 1. Juli ein älteres fleißiges Dienstmädchen oder Aufwartung für den ganzen Tag. Wo? sagt das Nf. Tagesblatt.

Arbeitsfrauen... sucht Zweiferei- und Expeditions-Mitgliederschaft. Zu melden im Elevator-Geheer Gröba.

Zentral-Lichtspiel-Theater

Der 7. Triumphfilm. 2. Bild der Ostwaldserie. Der chinesische Götze ein sensationelles Detektivschauspiel, dessen Spannung und Effekte sich von Szene zu Szene steigern.

Margarete Schilbach unterrichtet im Kunstgesang. Vorzügliche Ausbildung der Kopfstimme und im Ziergesang. Pausitzerstraße, Villa Schilbach.

Achtung! Schlachtpferde! sucht jederzeit zu kaufen. Bei Nachschüssen schnellst. zur Stelle. Frau. Transportiv. Albert Mehlhorn, Gröba. Telefon Nf. Nr. 685.

Zischler. Wilh. Günther, Lebnis, Barlkühnsd. 13. 1-jähriger Bull, passend zu Zucht, steht zu verkaufen in Nr. 52 zu Pichtensee.

Sable für Schlachtpferde... ist sehr hohen Preis. Otto Gundermann, Rohschlächter, Nf. Teleph. 273. Neumelkeflege zu verkaufen in Radewitz Nr. 18.

Gute Melkziege zu verkaufen. Zu erfragen im Nf. Tagesblatt. 4/1 Hühner zu verkauf. Wehner Str. 20.

Kleiner Handwagen mit Seitenbrettern zu kaufen gesucht. Angebote unter U N 199 an das Tagesbl. Nf.

Sportliegewagen zu verk. Südstr. 12, p. r. Geb. grüner Kinderwagen zu verkaufen Adoran, Grundstr. 4.

Eine Glühbirne mit ein Tafeltisch, passend für Tischplatte, zu verkaufen Feldstraße 20.

20 tüchtige Akfordpflücker werden gesucht. Kirchhütte Staucha.

Vereinsnachrichten

K. S. M. V. Jäger u. Schützen. Morgen Freitag, abends 9 Uhr Monatsversammlung mit Präzisionschießen im Vereinslokal.

Konsum-Verein f. Riesa u. Umg. zu Riesa.

Abnahme der Buchnummer 1-1000 am 2. Juli 1001-2000 " 3. " 2001-3000 " 4. " 3001-4000 " 5. " 4001-5500 " 6. "

Die Warenmarken mit Markenbüchern sind vom 2.-8. Juli in den Verkaufsstellen gegen Markenbuchungen abzugeben. Die kleinen Marken wollen unter Mitglieder nunmehr umgehend gegen Klebenmarken eintauschen.

Um die Arbeiten des Abchlusses zu fördern, eruchen wir, daß alle Markenbücher zu der festgesetzten Zeit abgegeben werden.

Spar- und Baugenossenschaft e. G. m. b. H. zu Weida und Umgegend. Einladung zur ordentlichen Generalversammlung am 20. Juni 1917, abends 8 Uhr im Geschäftslokal der Bahnhofsstraße 10, Weida.

Spreu Wax Starke, Friedrich-August-Str. 28. Marianne David Ernst Schönberg grüßen als Verlobte. Riesa, Maßnerstr. 30 Juni 1917. Gröba, Albertstr. 6.

Gente morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister Friedrich Karl Groke im Alter von 71 Jahren.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag um 1 Uhr vom Trauerhause aus.

100 Schod Strohseile zu kaufen gesucht. Mühlenwerke Celsin Telefon Nf. Nr. 603

150 Schod Strohseile zu verkaufen in Kobeln Nr. 16.

Gebr. Möbel: 3 Sofa, 2 Kleiderchränke, 2 Kommoden, 5 Tische, 1 Truhe, 2 Bilder u. v. a. preiswert zu verkaufen Gröba, Schustr. 7.

Stoff-Farben dunkelblau u. schwarz heute eingetroffen. Ankerdrogerie Friedrich Bätner.

Schoten, Kohlrabi, Zwiebeln empfiehlt solange Vorrat Gärtnerei Stori.

Achtung. Morgen Freitag früh frischen Schellfisch, Clemens Bürger, Fischhandlung.

Zischler-Zwangs-Annung Nf. Sonntag, den 24. 6. 17. nachmittags 3 Uhr im Rats-teller

Beihilfsaufnahme. Dazu sind Arbeitsbuch, drei ausgefüllte Verträge und 2 Mark Aufnahmegebühr mitzubringen.

Innungsversammlung. Tagesordnung: 1. Steuern. 2. Eingänge. 3. Innungsangelegenheiten. 4. Freie Ausprüche. Der stellv. Obermeister, H. Ränd.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten

Kriegsnachrichten.

Osterr.-ung. Generalstabbericht.

Am 20. Juni 1917: Ostlicher und südlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Italienischer Kriegsschauplatz: Nach vier- undzwanzigstündiger Artillerievorbereitung...

Von der italienischen Front.

Von der Tiroler Front erfährt die Kölnische Zeitung: Aus Aussagen von Beobachtern und Gefangenen geht hervor, daß die an der Front eingetretene Ruhe nur eine Scheinruhe war.

Neuer Angriff auf den Vesuv.

Während am 19. Juni an der ständrischen Front Infanteriekämpfe aus weiterhin unterblieben, versuchten die Engländer einen neuen Angriff auf den Vesuv-Bogen.

Englischer Seebericht.

Englischer Seebericht vom 19. Juni, abends. Unsere Truppen gewannen tagsüber etwas Boden südlich des Colinet-Flusses und nördlich des Souchez-Flusses.

Vom See- und Luftkrieg.

Die Nordsee so gut wie ausgehoben. „Morgenblatt“ und „Tibens Tegn“ melden aus Manak, dortige Fischer erzählen, daß die Nordsee vor dem Stagerat so gut wie ausgehoben sei.

Die Vorzüge in Griechenland.

Eine provisorische Regierung unter Leitung der Entente. Nach Basler Telegrammen beabsichtigen die Alliierten eine provisorische Regierung in Athen unter Leitung der Ententemächte einzusetzen.

Rundgebungen gegen König Konstantin in Lugano.

Die Schweizerische Depeschen-Agentur meldet: Dienstag abend fanden in Lugano Rundgebungen gegen den König von Griechenland statt, wobei es zu Tätlichkeiten gegen den König gekommen zu sein scheint.

Der Krieg mit Amerika.

Amerikanische Kriegsanleihe. Über die Stellung Amerikas zum Kriege gibt Felice Ferrero im „Corriere della Sera“ ein Stimmungsbild aus Rom, dem wir folgendes entnehmen: Die große 35-Milliarden-Anleihe bildet das erste Vorpollengefüßte.

dieses Rennen hörte erst auf nach der offiziellen Bekanntmachung, daß die nach der Kriegserklärung geschlossenen Ehen keine Gültigkeit hätten, d. h. für die Militärbehörden!

Ungarische Haltung gegenüber Amerika.

Westliche Blätter melden aus Montevideo: Nach Billigung durch den Senat hat die Regierung von Uruguay beschlossen, aus Gründen kontinentaler Solidarität die Schiffe der am Kriege teilnehmenden amerikanischen Nationen nicht als Kriegsfremde zu betrachten.

Neue amerikanische Anleihe an England.

Das amerikanische Schahamt hat England weitere 35 Millionen Dollar geliehen.

Der japanisch-amerikanische Zwischenfall erledigt.

„New York Times“ und „Washington Post“ melden aus New-York, man betrachte den Zwischenfall mit Japan als erledigt und das Mißverständnis als aufgelöst.

Japanische und amerikanische Kriegsschiffe im Hafen von Schanghai.

„Sun“ meldet aus Peking: Im Hafen von Schanghai sind eine Anzahl japanische Kriegsschiffe eingelaufen. Auch ein amerikanisches Geschwader wird erwartet.

Die Konferenz in Stockholm.

Die ungarische sozialdemokratische Partei erhielt durch Stochholmer Vermittlung folgende Depesche: Im Auftrag des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates teile ich Ihnen mit, daß der Rat in der Sitzung vom 2. Juni beschlossen hat, für die Zeit vom 28. Juni bis 8. Juli eine internationale Sozialistenkonferenz einzuberufen.

Die Kriegsziele Österreich-Ungarns.

Die Pemsberger Gazette Wien erzählt aus Wien Informationen, von sehr hoher Stelle über die österreichisch-ungarischen Kriegsziele: Österreich-Ungarn hat den Plan der Annexion Polens abgelehnt. Wesentlich Serbiens sind zwei Momente maßgebend, eine Erneuerung der serbischen, von Rußland unterstützten Politik gegen Österreich.

Die schweizerischen Friedensbemühungen.

Der durch die Brantingsche Veröffentlichung seines Depeschenwechsels mit dem sozialdemokratischen Nationalrat Grimm nach der Meinung seiner Gegner bloßgestellte Bundesrat Hoffmann hat, wie schon mitgeteilt, von dem Amte eines Delegierten der auswartigen Angelegenheiten zurücktreten müssen.

Rundgebungen gegen die Zentralmächte in Genf.

Die Schweizerische Depeschen-Agentur meldet: Am Dienstag Abend beschloß eine Volksversammlung in Genf von ungefähr 15000 Personen, eine Verammlung des Bundesrats zu verlangen und Kommissare einzuladen, welche die Verantwortlichkeiten in der Angelegenheit Hoffmann feststellen sollen.

Schiffe ab. Mehrere Vorkatzen und Stundgebende sind leicht verwundet worden; 18 Personen im Alter von 10 bis 18 Jahren wurden verhaftet.

Eine französische Neuherung.

„Petit Parisien“ schreibt zur Angelegenheit Hoffmann-Grimm: „Denn es Deutschland so eilig hat (?) Frieden zu schließen, warum braucht es derartige Ausfälle, anstatt sich unmittelbar an die Entente zu wenden?“

Weiteres zum Fall Hoffmann-Grimm.

Die von Bundesrat Hoffmann nach Petersburg gesandten Versicherungen des deutschen Friedenswillens werden in der sozialistischen Presse der Schweiz als die Verweigerung eines Mannes bezeichnet, dessen Ehrenhaftigkeit keinen Zweifel unterstellt werden dürfte.

Die Ereignisse in Rußland.

Ein Telegramm vom 19. Juni, abends. Der Korrespondent der Telegraphen-Union erfährt von einer solchen aus Moskau über Stockholm eingetroffenen Persönlichkeit, daß Rußland am Vorabend großer Ereignisse stehe. Mit Rücksicht hierauf habe Rodianski die Mitglieder der Duma aufgefordert, in Permanenz zu bleiben.

Zweifel über Kerenskis Offensive.

Der Petersburger Berichterstatter des „Corriere della Sera“, der die im Sinne der Entente geführten Verhandlungen der vorläufigen Regierung, besonders Kerenskis, über die bevorstehende Wiederannahme der Offensive wiederholt, muß doch schließlich zugeben, daß die innere Krise noch immer keine bestimmte Voraussage erlaube, wann und wie diese Verprechungen erfüllt werden können.

Zur russischen Note über die Kriegsziele.

Der Wiener diplomatische Berichterstatter des „Wiener Abend“ berichtet die russische Note über die Kriegsziele der Entente und bemerkt folgendes: „In der Rundgebung an die Entente ist auch von dem Londoner Sonderfriedensabkommen die Rede. Man wird in London und Paris nicht verfehlen, mit Genugtuung darauf hinzuweisen, daß die russische Regierung dieses Abkommen aus den Beratungen der Konferenz ausgeschlossen wissen will.“

Das Recht auf Elß-Lothringen.

Der Krieg hat die Franzosen gezwungen, die Begründung, mit der sie ein Recht auf Elß-Lothringen geltend zu machen pflegten, merklich zu ändern. Früher formulierte man dieses Recht positiv und behauptete einfach, daß die Elß-Lothringer Franzosen seien.

noch zu prüfen, formulierte man daselbst auch ...

Es waren vor allem die Erfahrungen, die während des Krieges von Franzosen mit Glas-Bohringen ...

Londoner Zeitungen melden folgendes: Beutnant Otto ...

Die Granaufschichten in Montenegro sind ...

Ein französischer Unterstaatssekretär für die ...

Für immer vereint.

Roman von Doris Frein v. Spätgen. 17 General von Krain war ...

im Munitionsmaterialien Konzepte zum Unterstaatssekretär ...

Namens- und Titeleränderung englischer Prinzen. ...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Entschliessung zur Kohlenversorgung ...

Österreich-Ungarn. Zum Rücktritt des österreichischen ...

Die Umbildung des Kabinetts. Den Wiener ...

Bei den Erörterungen über die Lebensmittelversorgung ...

Das kleine Arbeitsprogramm der Sommerregierung ...

Spanien. Kriegszustand in spanischen Provinzen ...

England. Frauenstimmrecht. Bei Besprechung ...

Indien. Die Bedrohung der englischen Baumwoll- ...

Bermischtes.

Verurteilte Maltschieber. Das Landgericht ...

Jangetücht, dann gilt sie fast einem armen, verdinglichten ...

Und doch ein Leben hatte sie nun schon ertragen müssen ...

Die junge Frau wachte schnell die Zahmentzuden von den ...

Sie schaute Vöhring an und fragte freundlich lächelnd ...

Heute schaute Vöhring noch prüfender und schärfer ...

Die roten Flecke auf den Wangen der Angeredeten ...

Mit Ungestüm richtete sich Frau von Krain empor ...

„O, Sie kennen mich doch noch gar nicht, Professor, wenn ...

„Gyjelentz! Sankt, aber vorwurfslos klang sein Ton ...

„Gute, nicht Gyjelentz sagen. Ich habe diesen Titel, hier ...

Mit dem ihm eigenen, zwingenden Ausdruck seiner Augen ...

Mit einem Ausdruck von stehender Hilflosigkeit hatte die ...